

Das verschollene Kommunikationssystem

Info-Bulletin 2026 / Kulturfonds CARDUN AG

CARDELLINO DER SINGENDE PANTOMIME®

Liebe Heuballenmitglieder und Freunde der Esel-Ei

In den letzten beiden Bulletins habe ich detailliert beschrieben, was ich mit Nicki erforscht habe, und wie Nicki und ich den wechselseitigen Austausch in der Manege choreografisch über den geräuschlosen Atem finden. Dabei haben Nicki und ich entdeckt wie dieser, aus der Tiefenmuskulatur geführte geräuschlose Atem das limbische System sowohl im eigenen wie im anderen Zentralhirn aktiviert. Die Kommunikation erfolgt aus dem Zentralhirn! Das freischwingende Zungenbein spielt dabei eine wesentliche Rolle. In diesem Bulletin erzähle ich von der Gesundheit am Beispiel von Nicki und Nero. Dabei kann ich die Tragfähigkeit und Erfüllbarkeit unserer Entdeckung spiegeln. Ohne die Erkenntnisse aus den letzten Jahren wäre Nicki chronisch krank und Nero nicht so vital. Natürlich erläutere ich, wie es in diesem Sommer mit Commedia dell'arte weitergeht.



Handfeste Kommunikation und wechselseitige Führung von innen nach aussen

Ich fasse die beiden Bulletins zusammen (*vollständig nachzulesen unter cardellino.ch*). Im ersten neu gestalteten Bulletin habe ich von der **Kraft des Atems** in unseren Körpern geschrieben, und in diesem Zusammenhange den Kehlkopf zum Spiralpunkt der Rhetorik erklärt. Ich habe beschrieben, wie anstelle anderer Hilfsmittel die oratorische Stimmbildung die Kommunikation zwischen Nicki und mir verbinden kann. Im zweiten Bulletin berichtete ich vom vergleichbaren **Aufbau des Zentralhirns** bei uns Säugetieren oder Säugern. Das Zentralhirn wird auch als Zentralnervensystem bezeichnet. Ich habe den vergleichbaren Aufbau dieser zentralen Steuerung unseres Nervensystems mit einer Skizze aus dem Zwischenhirn erläutert. Das Zwischenhirn mit seinen lebenswichtigen Drüsen bildet das Zentrum aus Stammhirn, Klein- und Grosshirn sowie der darüberliegenden Grosshirnrinde mit Motorik, Koordination und allem, was körperlich vom limbischen System erschlossen wird. Biologisch sind wir also gleich strukturiert. Einzig das Grosshirn unterscheidet sich im Volumen. Dafür ist die Zirbeldrüse bei den Eseln eine Spezialität der elektro-magnetischen Orientierung, wie wir sie bei Tauben finden.

Die Verbindung unserer Kommunikation besteht also aus Kurz- und Langzeitgedächtnis, emotionaler Verarbeitung, Regulierung des Nervensystems, Sinnesverarbeitung von Information, Lenkung des Bewusstseins, sensorischen Impulsen, motorischen Reaktionen, Einfluss auf das Gefühlsverhalten, Verarbeitung von Angst und Aggressionen, sozialem Umgang mit Furcht, Wiedererkennen möglicher Gefahren, Kontrolle der Motorik, Regulierung des gesamten Bewegungsapparats, Modulation und Koordination der kognitiven und emotionalen Prozesse, Stärken oder Hemmen der geplanten Bewegungen, Orientierung in der Dunkelheit der Nacht: Den Einheiten der intrinsischen Wahrnehmung und Vorstellungskraft von Nicki, Nero und mir.

Das verschollene Kommunikationssystem

Info-Bulletin 2026 / Kulturfonds CARDUN AG

Nickis Gesundheitsverhalten veränderte sich

Bis Ende 2024 verlief alles gesund. Nach dem Esel-Ei-Treffen entwickelten und entfalteten wir das Austauschspiel aus Rhythmus, Aufmerksamkeit und Struktur weiter, um uns über den «unsichtbar schwingenden» Roten Faden und ohne weitere Hilfsmittel zueinander hingezogen zu fühlen: kurz – in jeder Situation und Interaktion aus der eigenen Subjektivität zu improvisieren. Nero wurde zum aufmerksamen Beobachter und zeigte zunehmend Lust, die Manege aus eigenem Antrieb zu betreten und gemeinsam mit den Ziegen auf seine ihm eigene Weise mitzuspielen. Noch beim Jahreswechsel bescheinigte der Tierarzt während seiner jährlichen obligatorischen Influenzaimpfung der Viererbande beste Gesundheit. Ich verspürte jedoch bereits zu diesem Zeitpunkt bei Nicki eine innere Veränderung. Im Januar begann er, meistens am Morgen, seine Kiefern Gelenke zumeist auf die rechte Seite zu verrenken und gleichzeitig mit dem linken Hinterbein nach hinten zu zucken, als ob er im Hals- und Beckenbereich etwas lösen müsste. Ebenfalls um das Neujahr begann er beim Heufressen leicht zu husten. Mit dem Schleifen der Zähne durch den Tierdentisten wurde das Kauen wieder etwas besser, er verlor aber trotz genügend Nahrungsaufnahme an Gewicht. Klimatisch begannen zudem die vielen Luftdruckwechsel mit stetig kaltem Ostwind zu wirken.



Das Immunsystem konnte nicht mehr kompensieren

Nickis Husten wurde, meistens mit einer körperlichen Anstrengung verbunden, immer heftiger, als ob es ihm den Magen verdrehte. Ich untersuchte Nicki gründlich am ganzen Körper über das Feingefühl meiner Hände sowie dem Tensor und kam zum Schluss: Die Ursache des Hustens muss im Kehlkopfbereich zwischen dem freischwebenden Zungenbein und dem Brustbein sein. Eine Erkrankung der Speiseröhre oder der Bronchien konnte ich ausschliessen. Von der Entzündung betroffen waren, entlang der Luftröhre, die Ringmuskulatur und die Stimmklappen und -bänder mit Schleimhautdrüsen. Hier verlaufen entlang der Halswirbel alle zentralen Nervenbahnen, die zum Zwerchfell mit Lunge und den Zwerchfellmuskeln führen.

Pflanzliche Medizin: Thymiansamen

Mit einer täglichen Menge an Thymiansamen konnte sich die Entzündung nach einem Monat auflösen. Nickis Körperhaltung gab aber nach und er blieb heiser. Es sollte später noch schlimmer kommen. Er verlor die Stimme. Sämtliche Schleimhäute im oberen Brustbereich und unter der Grosshirnrinde begannen Sekrete auszuscheiden. Schleim floss ihm durch Nase und Gaumen. Er blieb im Rachen, den Lymphknoten im Mandelbereich und in den Bronchien stecken.

Pflanzliche Medizin: Hagebutten, Schwarzkümmel, Lindenblüten, Süssholzwurzeln

Nach zwei Monaten begannen sich die Schleimhäute zu beruhigen. Noch konnte Nicki eher schwach und mit hohen Frequenzen rufen. Die Tiefenkraft fehlte. Was mich im Weiteren nachdenklich stimmte: Er wollte dem Hufschmied die hinteren Hufe nicht mehr zum Schneiden hinhalten, er kickte heftig aus und verkrampfte sich sehr. Das war im Juni. Er musste Schmerzen entlang der gesamten Wirbelsäule vom Atlas im Kopf bis zum letzten Lendenwirbel haben.

Das verschollene Kommunikationssystem

Info-Bulletin 2026 / Kulturfonds CARDUN AG

Gehschwierigkeiten, einfallende Rückenmuskulatur und immer trübere Augen

Seit dem Erlebnis mit dem Hufschmied liess er sich nicht mehr in den Lenden berühren, er wurde wöchentlich schwächer. Seine einzelnen Wirbel stachen auffallend hervor. Er bekam ein horizontal leicht schräges Becken mit einer wenig gekrümmten Wirbelsäule. Die kleinsten Anstrengungen erwirkten im Kehlkopfbereich einen in der Zwischenzeit nervlichen Husten. Das geplante Zusammenspiel aus «Nicki und dem Singenden Pantomimen» verlor den Sinn.



Deshalb sagte ich das Esel-Ei-Treffen 2025 frühzeitig ab. Der grosse Kollaps erfolgte beim ersten starken Kälteeinbruch anfangs November. Ich fand Nicki über den ganzen Körper zitternd vor. In mir blinkte sofort das Bild eines Nerven- und Kreislaufzusammenbruchs auf. Er konnte die Beine nur noch hochheben und lief wie auf Stelzen. Die Krankheit heisst Ataxie. Ataxie ist auf ein traumatisches Erlebnis während oder kurz nach der Geburt im Beckenbereich zurückzuführen. Es zeigt sich als Störung im Zentralnervensystem. Das Trauma bricht aus, wenn der Körper die erfahrene Verletzung oder den Schlag im sensiblen Lendenbereich, zum Beispiel verbunden mit einer Immunschwäche, nicht mehr kompensieren kann. Im schlimmsten Fall verläuft Ataxie tödlich, die Verletzung im Zentralnervensystem gilt als unheilbar. Der Tierarzt bestätigte mir während der diesjährigen Influenzaimpfung im Januar das Krankheitsbild. Nicki ging es bereits wieder etwas besser. Ich schilderte ihm, was ich bislang medizinisch getan habe. Er meinte zu mir: «Mach weiter so. Ich würde ihm Ähnliches geben.»

Die Einsicht kommt nie zu spät

Pflanzliche Medizin: Graskops aus fermentiertem Sommergras; Bierhefe, Hämolytan

Das Bild oben zeigt Nicki im Hundesitz. Diese Beckenhaltung vor dem Aufstehen, zum Beispiel nach ausgiebigem sich Wallen im Sand, haben wir ihm nie beigebracht. Rückblickend hätte mir das als Früherkennung einer Verletzung im ersten Lebensjahr dienen können. Die Ursache fand ich dieses Frühjahr heraus: Es war die unvollständige und schmerzvolle, traumatisierende Kastration, bei der ihm, heute noch sichtbar, wichtige Nervenstränge in diesem lebenswichtigen Bereich des Körpers durchschnitten worden sind. Nun erklärt sich auch, dass Nicki in den ersten Lebensjahren erwachsene Frauen nicht an sich herankommen liess: Die einfach durchgeführte Operation erfolgte wenige Wochen vor Nickis Ankunft bei uns durch eine Tierärztin.

Soweit die Lang- und Kurzzeitgeschichte zur Immunschwäche und Ataxie. Die Odyssee im Heuballenjahr 24/25 liegt hinter uns. Nicki kann wieder mit Unterdruck im Zwerchfell- und Lungenbereich atmen. Seine Stimme erholt sich, das Kurzatmen hat sich gelöst. Seit rund zwei Monaten leuchten seine Augen wieder. Er kann sich wieder sehr ausgiebig wallen. Er steht schwungvoll über eine leicht seitliche Haltung der Hinterbeine auf, wie es Equiden im Normalfall tun. Nicki hat nicht nur eine tödliche Krankheit überstanden, er hat über die Ataxie, wenn auch leidend und schmerzvoll, mit der Auflösung des Traumas dem Körper ermöglicht, eine Entwicklung im Bewegungsapparat zu Ende zu führen, die schockartig blockiert worden war. Einsichten kommen von innen nach aussen, das gilt für den Körper wie für die Kommunikation.

pflanzliche Medizin: Für den Nerven Aufbau: Fermentierte Vitamin E und Vitamin B12; für die Lymphreinigung: Klebkraut, Sonnenhut, Ringelblume, Ackerschachtelhalm, Löwenzahnwurzel mit Kraut; für den Muskelaufbau: Fermentiertes proteinhaltiges Espersettgras

CARDUN AG, Kulturfonds, Obergasse 34, 8400 Winterthur; info@cardun.ch, +41 52 232 24 42
www.cardellino.ch / www.spiralrhetorik.com

Das verschollene Kommunikationssystem

Info-Bulletin 2026 / Kulturfonds CARDUN AG

Alles dreht sich um den Kehlkopf

Nicki ist noch müde und geschwächt, aber er hat nichts verlernt! Ich habe ihn über das ganze



Krankheits-, Genesungs- und Regenerationsjahr als Singenden Pantomimen ruhig und geduldig begleitet. Auch bei der Stallreinigung hielten wir uns so gut es ging an den Austausch über die inne-



re Rhetorik. Seine Hufe pflegte ich selber, und wenn er beim Hufauskratzen oder Schleifen kaum stehen konnte, so beruhigte er sich aus dem geräuschlosen Atem und dem Schwingen meiner Stimmbänder ohne Worte. Wenn wir jetzt wieder vermehrt in die Manege gehen, lässt er sich am liebsten mit meinen Händen das Zungenbein befreien und ausgehend vom Kehlkopf seine Muskulatur bis in die Hinterbeine entspannen. Allmählich beginnt er sich wieder spiraldynamisch fortzubewegen, und wir können Commedia dell'arte, wenn auch noch zurückhaltend, weiterführen. Das autonome (vegetative) Nervensystem wird sich noch erholen müssen. Die Krankheitsgeschichte und Genesung lässt sich wie ein Spiegel auf unsere Entdeckung und Erforschung lesen. Mit dem Austausch über den geräuschlosen Atem und mit der Kommunikation über das Zentralhirn ist es uns gelungen, den Körper von Nicki wieder ins Lot zu bringen.

It's simple, because easy

Nero hat sich während dem vergangenen Heuballenjahr genauso körperlich integriert und zentriert, wie zusammen mit dem Vorbild eines gesunden Nickis in der Manege. Was für Menschen «simple, but not easy» ist, ist für Nero «simple, because easy». Wir möchten mit dem Spiel aus der der Maske des Singenden Pantomimen und den Eseln



zeigen, wie selbst das Publikum das verschollene Kommunikationssystem persönlich miterleben und aus der Vorstellungskraft des eigenen Körpers (wieder) wahrnehmen kann. Noch ist die Maske nicht erstellt. Nickis Gesundheit hatte Vorrang. Zur Visualisierung des Projekts sei hier die museale Maske Nyfy (1930) aus dem Lötschental hingestellt. Die Maske für das Zusammenspiel in der Manege vor Publikum werde ich im Atelier von Elisabetha Bleisch selbst herstellen. Die Botschaft wird lauten, dass es auch für Menschen «easy» ist, aus der inneren Rhetorik das Verständnis im Gegenüber ohne Langeweile selbst zu bilden. Spiralrhetorik® ist also da, das Verständnis und Frieden auch unter den Menschen zu bringen.



Die Botschaft wird lauten, dass es auch für Menschen «easy» ist, aus der inneren Rhetorik das Verständnis im Gegenüber ohne Langeweile selbst zu bilden. Spiralrhetorik® ist also da, das Verständnis und Frieden auch unter den Menschen zu bringen.

Das nächste Esel-Ei-Treffen findet am **Samstagvormittag, 26. September 2026** statt. Wir werden einfach zeigen, was wir bis dahin erreichen. Die Kulturfondseinladung folgt.

Winterthur, 17. Juni 2026

Heiner Dübi und das Esel-Ei-Team